

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2019

1 Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

Die Einschätzung, dass sich die Stimmung in der deutschsprachigen Kunststoffbranche eintrübt, wird durch die 37. halbjährliche Umfrage zur Konjunkturentwicklung im KI Dialog abgebildet, s. www.kiweb.de.

Für das zweite Halbjahr macht sich in der Kunststoffbranche Pessimismus breit. Im kommenden Halbjahr 2019 erwartet 35 % der Befragten eine negative Geschäftsentwicklung. Dennoch gehen weiterhin 23 % von einer Besserung aus. Der KI Erwartungsindex für die nächsten sechs Monate fiel auf einen Wert von 82,8 Punkten – in diesem Bereich bewegte er sich in den letzten zehn Jahren erst zweimal: Während der Krisen der Jahre 2009 und 2012.

Die Autozulieferer sind von den Einbrüchen am stärksten betroffen. Bei der Frage nach den Auswirkungen auf die Automobilindustrie geben 77 % der Befragten an, von der Absatzschwäche betroffen zu sein. Und dies ist besorgniserregend, da die die Autoindustrie für die Kunststoffbranche von zentraler Bedeutung ist.

Allein die Recycler erleben eine Boom-Phase, die sich derzeit an einer wachsenden Bedeutung ihrer Teilbranche erfreuen können. Knapp ein Drittel verzeichnete im ersten Halbjahr 2019 bessere Geschäfte als im Halbjahr zuvor. Der Einsatz von Recyclaten zur Fertigung von neuen Produkten muss zunehmen, wenn die EU-Kreislaufwirtschaft wie geplant funktionieren soll. Der politische Druck macht sich hier durchaus bemerkbar: Immerhin 21 % der Unternehmen haben ihre Produktion bereits entsprechend umgestellt (Vorjahr: 14 %), weitere 40 % arbeiten derzeit an Lösungen (Vorjahr: 25 %). Besonders die Unternehmen in den Bereichen Verpackung und Konsumwaren profitieren vom Recyclingboom.

2 Der Markt für Primärkunststoffe – Standardkunststoffe

Der EUWID-Preisspiegel Standardkunststoffe weist im Juli die Durchschnittsnotierungen zu 1.172 €/t aus. Und damit geben die Standardkunststoffe um durchschnittlich 82 €/t nach! Der KI-Polymerpreisindex für Standardkunststoffe, Plastixx, weist für Juli 2019 ein Preistief auf, das zuletzt im März 2016 unterboten wurde. Der Jahresvergleich der EUWID-Preisspiegel Standardkunststoffe zeigt, dass die Durchschnittsnotierung von Juli 2019 (1.172 €/t) um 167 €/t niedriger notiert als diejenige des Vorjahres (1.339 €/t).

Seit September 2018 fällt der Preis für Verpackungs-PET, damals mit 1.480 €/t, kontinuierlich auf jetzt 1.160 €/t. Und damit notiert Verpackungs-PET um 35 €/t niedriger als im Vormonat. Die im Juli erwarteten Preisnachlässe für August wurden realisiert.

In der Ferienzeit ist die Kunststoffnachfrage der Verarbeiter stark rückläufig. Die Kunststoffverarbeiter kommen in der Sommerpause endlich dazu, ihre Produktionseinheiten gründlich zu warten. Jetzt sind diejenigen Neuerungen und Umstellungen bei den Maschinen und der Anlagentechnik möglich, die in den Boom-Zeiten nicht durchgeführt werden konnten. Die geringe Kunststoffnachfrage wird allerdings auch wesentlich durch den schwächelnden Bereich Automotive bedingt.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für August 2019, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang September endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für August 2019 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in Tab. 1 und Tab. 2.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2019

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Stabile Kunststoffpreise in den Monaten Juni bis August: Im Juli 2019 notieren die Standardkunststoffe zu 537 €/t und damit fast gleichauf mit dem Vormonatswert (530 €/t), s. Tab. 1. Der Durchschnittspreis von Juli 2019 entspricht mit 537 €/t etwa dem des Vorjahres mit 541 €/t. Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 40 €/t: w_PVC +90 €/t und h_PVC +50 €/t. HDPE-Mahlgut befindet sich mit 620 €/t auf einem Zweijahreshoch. LDPE-Granulat notiert seit drei Monaten mit 700 €/t unverändert. Der Julipreisspiegel zeigt bei Vergleich mit dem Vormonat eine zögerliche Kunststoffnachfrage, die ferienbedingt ist.

Die Vorschau in die August-Notierungen weist mit 529 €/t einen in etwa gleichbleibenden Durchschnittspreis wie im Vormonat (537 €/t) aus. Der Preisspiegel August, 20.08.2019, zeigt bisher eine befriedigende Kunststoffnachfrage. In der hier abgebildeten Tendenz erreicht PP Ballenware mit 350 €/t eine Höchststand, während PS-Granulat mit 770 €/t einen Tiefstand ausweist.

Tabelle 1: Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Aug. ⁶ 19	Juli 19	Juni 19	Mai 19	April 19	Juli 18
HDPE Mahlgut ¹	600	620	600	580	570	580
HDPE Granulat ⁵	880	850	860	890	870	930
LDPE Ballenware ²	250*	200	230	250	210*	200
LDPE Mahlgut ¹	530	540*	520	580	550*	550
LDPE Granulat ⁵	700	700	700	700	720	800
PP Ballenware ³	350	240*	280*	220	160*	140*
PP Mahlgut ¹	580	580	600	600	590	540
PP Granulat ⁵	880	870	830	800	870	890
PS Mahlgut ⁴	630	630	610	600	620	640
PS Granulat ⁵	770	910	930	1020	1080	1020
w_PVC Mahlgut ¹	330*	390*	300	350*	370*	300*
h_PVC Mahlgut ¹	530*	480*	430*	490	480*	470
PET Ballenware	200	180*	200*	200*	170*	180
PET Mahlgut bunt	320	330	350	360	360	340
Durchschnitt	(539)	537	530	548	544	541

(
*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Im Juli 2019 notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker zu 1.252 €/t und damit fast unverändert zum Vormonat (1.256 €/t), s. Tab. 2. Der Vergleich der Durchschnittspreise von Juli 2019 (1.252 €/t) mit dem des Vorjahres (1.247 €/t) ergibt einen kaum veränderten Preis. Der Julipreisspiegel weist eine verhaltene Kunststoffnachfrage aus. Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 70 €/t: ABS-Granulat -80 €/t, PBT-Granulat +110 €/t und PA 6 Granulat -170 €/t. ABS-Granulat findet sich mit 1.070 €/t auf einem Allzeittief. Das POM-Mahlgut zeigt mit 590 €/t die tiefste Notierung seit 20 Monaten.

Die Vorschau in die August-Notierungen vom 20.08.2019 weist mit 1.253 €/t einen nahezu gleichen Durchschnittspreis aus wie im Vormonat. Der Augustpreisspiegel zeigt eine leicht belebte Kunststoffnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2019

Tabelle 2: Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Aug. ⁶ 19	Juli 19	Juni 19	Mai 19	April 19	Juli 18
ABS Mahlgut	690	670	690	700	680	700
ABS Granulat ⁵	1120	1070	1150	1150	1230	1280*
PC Mahlgut	910	930	880	780	790	970
PC Granulat ⁵	2000	1890	1880	1870	1700	2070
PBT Mahlgut	500	500	490	490	460	450
PBT Granulat	1760	1820	1710	1600	1700	1590
PA 6 Mahlgut	790	810	830	840	840	850
PA 6 Granulat ⁵	1780	1820	1990	1920	1830	1850
PA 6.6 Mahlgut	870	870	850	880	950	890
PA 6.6 Granulat ⁵	2190	2270	2260	2240	2470	2000
POM Mahlgut	560	590	600*	640	630	600*
POM Granulat ⁵	1860	1780	1740	1650	1900	1710
Durchschnitt	(1253)	1252	1256	1230	1265	1247

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

4.1 Standardkunststoffe

Für Juli und August wird die Nachfrage nach den Kunststoffabfällen bei EUWID und plasticker übereinstimmend als verhalten bewertet. Die Preise der Kunststoffabfälle sind auf niedrigem Niveau stabil. Die Preisrücknahmen der Neuware wirken sich nur im geringen Maße auf die Preise der Recyclate aus.

Im Export gibt es in den Sommermonaten kaum noch Nachfrage. Die Exportwege für Kunststoffabfälle nach Fernost sind versiegt. Der Absatz in die Türkei ist stark rückläufig. Auch die Möglichkeit Kunststoffrecyclate als Produkte in die VR China zu verkaufen, wird inzwischen von den Zollbehörden stark beschränkt. Nur noch beste Recyclate finden ihren Weg zu den Abnehmern in China.

Folienabfälle werden von Recycler kaum nachgefragt. Folienabfälle sind meist nur mit höheren Zuzahlungen absetzbar. EUWID weist gering nachgebende Preise um durchschnittlich 10 €/t bei den PE post user Folienabfällen aus. Im Preisspiegel für Altkunststoffe, Juli 2019, weist EUWID bei den PVC-Produktionsabfällen Hart bunt im oberen Segment ein Preisrücknahme von 20 €/t und bei Rohrqualität bunt von 50 €/t aus. Bei der PVC-Fensterware gibt es geringe Preiskorrekturen um 10 €/t. Einige PS-Produktionsabfälle, hier Standard glasklar und Standard weiß, notieren um durchschnittlich 15 €/t niedriger.

Es besteht eine anhaltend hohe Nachfrage nach sortenreinen Recyclaten, hier insbesondere nach Regranulaten (HDPE, PP). Die große Nachfrage nach sortenreinen Regranulaten kann nicht annähernd bedient werden. Während die Neuwarepreise nachgeben, bleiben die Preise für die Recyclate der Standardkunststoffe relativ stabil.

4.2 PET-Recycling

Die Preisrücknahmen bei der Neuware beeinflussen das PET-Recycling. Die Nachfrage nach PET-Recyclaten ist unverändert hoch. Neben der Nachfrage aus dem Food-Bereich, das sind Trays und Getränkeflaschen, dem Stripping, der Folie sowie der Faser gewinnt die Anwendung der Non-Food- Flaschen immer mehr an Bedeutung.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2019

In den Sommermonaten ist das Angebot an gebrauchten Getränkeflaschen erfreulich hoch. Deshalb konnten überwiegend Preisrücknahmen für die Getränkeflaschen durchgesetzt werden. Die Julinotierungen für gebrauchte PET-Pfandflaschen sind bei Vergleich mit dem Vormonat bei PET-klar um 25 €/t geringer, bei PET-Misch um 30 €/t geringer und bei PET-bunt unverändert, s. EUWID RE, 32, 2019, S. 18.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Dienstag, 27. August 2019

Dr. Thomas Probst, bvse